



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXXIII. Berichterstattung des Bischofs Friedrich von Lebus an den Kurfürsten Albrecht wegen des Heimfalls der Güter Blumberg und Massin in der Neumark und einer in der Stadt Mittenwalde ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

zu rechen, verkouft haben etc. Des zcu orkunde habe wir disen briff mit vnnzern angehangen Ingefigel vorfigelt, Der gegeben Ist zcu Colen an der Sprew, am dage wolburgis, nach gots gebort vierzehnhundert Jar, darnach In dem LX. Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 229.

XXXII. Kurfürst Friedrich II. beleiht Karl Nabel mit den ererbten Gebungen aus der Mühle zu Mittenwalde und andern Besitzungen, am 25. Juni 1461.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Branndenburg, kurfürst etc., Bekennen —, das wir von Sunderlicher gunst vnd gnade wegen karel Nabel vnd allen seinen rechten menlichen libs lebens erben gnediglich gelihen haben Sulch Jerlich zinz vnd Rennt, dy sin grosse vater Fridrich Nabel seliger von vns zu lehen gehabt hat, Nemlich zu Mittenwald in der Mol V wjnspel Rocken, alle quateremper XXX scheffel; czu telte III hufen, der gibt iczliche acht scheffel Rogken, VIII scheffel haberen vnd III groschen, wenn man den pacht holt; Czu dutschen Wysterhufen IX hufen, dy ein dy Rick hat, dy gibt VIII scheffel Rogken, III hufen hat hasselberg, II geben iczliche VIII scheffel Rogken vnd dy ein gibt VI scheffel Rogken vnd VI scheffel habern, VI groschen vnd I scheffel Erweyfs, II hufen hat Rudeland, iczliche gibt VI scheffel Rogken, III hufen hat Crul, dy ein gibt VIII scheffel Rogken vnd dy II hufe gibt iczliche VI scheffel Rogken vnd VI scheffel haberen, VI groschen, I scheffel Erweyfs, den zehenden vff seinem hof vnd ein Rochhün. Zur hogelomen VII wust hufen vnd II wust hofsted In dem dorff, iczlich huf gibt III scheffel Rocken vnd III scheffel haberen vnd III groschen. Czu Hogenstein dy halb bet, dy gibt II schock XLVII groschen vnd II scheffel Rogken vnd II scheffel gersten: vnd leyhen dem genanten karl Nabel vnd allen seinen rechten menlichen libs lebens erben dy obgenanten guter zu rechten lehen mit allen gnaden vnd rechten, Als dy fridrich Nabel gehabt vnd gebraucht hat etc. Datum Coln an der Sprew, am donerstag nach Johannis Babilste, Anno etc. LXI.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 88.

XXXIII. Berichterstattung des Bischofs Friedrich von Lebus an den Kurfürsten Albrecht wegen des Heimfalls der Güter Blumberg und Massin in der Neumark und einer in der Stadt Mittenwalde stattgefundenen Feuersbrunst, vom 26. September 1473.

Vnser willig gehorsam dinst allzeit zuvor. Irleuchter hochgeborner furst, gnädiger her. Zwey dorffer In der Newen marck vber Ader durch abgang eins Erbern man, Witte genant, ewren gnaden verlediget vnd heymgestorben, geheyllen Blumberg vnd Massin, die Rennten Jerlich, als ewr gnad In diser zettel hir Im verlossen bericht wirdet, derselben dorffer eins, Nemlich Blumberg ist der voythei vnd Casten zu Custrin gantz wol gelegen mit dinsten, als vns der voyt dafelbst vnd der Castner bericht hat vnd notdurftig zum Sloff were. So sein in solichen gu-

tern drey frowen belehent mit leyppeding, die eltste fraw ist von virczig Jaren vnd ist belehent zu Blumberg Jerlichen mit X schocken, Item derselben frowen tochter, ein kloster Junckfrow von funffzehen Jaren, ist belehent zu Blumberg Jerlichen mit III schocken, Item Irs Sones weyb von XXIII Jaren ist belehent mit Leipgeding zu Blumberg In den bereydesten gutern Jerlichen mit funff schocken vnd ob Ir was daran felde vnd bruch wurde, das sol sie zu Maffin vshoben auch In den bereydesten gudern. Also hat Dufer, der bey vnnferm gnädigen hern Marggraue Johansen gedinet hat vnd noch diner ist, sere gebetten, Ime dieselben gnedlichen zu leihen, wann sie Im vnd seinen gutern gelegen sein vnd hofft dieselben, nachdem vnd er vil wege, stege vnd reyrens In denselben landen weys, höhlich vnd wol zu uerdinen, was ewrer gnaden meynung dar Innen ist, wolle ewr gnade vnnferm gnedigen hern, ewrem Sone, vnd wie man es darmit halten sol, zu uersteen geben vnd wissen lassen, darnach sich sein gnad vnd wir mit Im mogen wissen zu richten. Datum Coln an der Sprew, am Sontag vor Michaelis, Anno domini etc. LXXIII.

Ewr gnaden vnterteniger Cantzler
Fridrich Bischove zu Lubus.

Auch gnediger her ist leyder das Stettichen Mittenwalde, das ein porte ist gein dem land zu lufftz vnd vier meyl wegs von Berlin ligt, Jemerlichen vnd gantz vlsgebrant vnd die lewte daselbst haben Ires gerethes nichtz vlsbracht, Wann vf dieselben zeit das meyste teyl der lewt hir zu Colln vf dem Jarmarckt waren. Ist XI schock Jerlich orbete dar Innen vf zu heben, die denn der alten frawen zu leipgedinge verschriben vnd verweist sind, dieselbe vermeynt, nachdem als sie furgibt, das sie nichtz vbrigs habe, solicher XI schock nicht zu emperen. So muß man den lewten freiheit geben, sol die Stat besetzt vnd gebawt werden, als das die notdurfft fordert, wann dieselbig Stat ein schlüssel des Lands ist. Wolle ewr gnade ewr meynung daruf zu uersteen geben, wie mans mit der alten frawen halten sol der vorgeantent XI schock halben. Datum vt supra.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann.

XXXIV. Markgraf Johann ertheilt der Stadt Mittenwalde wegen erlittener Brand- und Kriegsschäden einen Indult von 2 Jahren, am 22. März 1480.

Wir Johans etc., Bekennen offentlich mit dem briue vor Allermeniglich, das wir auf erze- lung mercklichs schadens, so vnser Stat czu Mittenwald vnd die Inwoner daselbst brands, auch In vergangen Jarn krigsz lewft halben, genohmen haben, Borgermeister vnd Rathman daselbst In vnser Stat Mittenwald ein freyung gegeben haben fur all czins, so sie von der Stat wegen Jerlichen czu geben pfleg sind, vnd geben In folhe freyung von dato dits briues vnd von michaelis nestkomen vber czwey Jar darnach ganz vber nest nach ein ander folgende, In vnd mit craft dits briues. Begern darauf von allen vnd iglichen Richtern vnser landen geistlichen vnd werntlichen, die geistlichen gutlichen Bittende, den vnsern werntlichen ernstlichen beuelhende, folcher czins halben vber die vnsern zu mittenwald, als obenberurt, nicht czurichten, sondern sie vnser freyung gnissen lassenn. Daran geschieht vnser ganz meynung. Actum Coln an der Sprew, am Mitwochen nach Judica, Anno domini etc. LXXX.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 12.